



Protokoll der
9. Sitzung
des 51.
Studierendenparlaments
am 20. Juni 2018

(3. Revision)

Inhalt

Anwesenheitsliste	03
TOP 01: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	04
TOP 02: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	04
TOP 03: Festlegung der Tagesordnung	04
TOP 04: Bericht des SP-Sprecher und Anfragen	05
TOP 05: Bericht des AStA und Anfragen	06
TOP 06: Benennung von AStA-Referenten*innen	12
TOP 07: 1.Lesung Sozialbeitragsordnung	16
TOP 08: Antrag RCDS	18
TOP 09: Antrag der Initiative gegen das neue Hochschulgesetz	21
TOP 10: Semesterticket	23
TOP 11: Räumung des Audimax in Berlin	24
TOP 12: Polizeigesetz in NRW	25
TOP 13: Verschiedenes	26

Anlagen:

AStA Tätigkeitsberichte

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste/Gremium	Anmerkungen/Vertretung
Delveaux	Jasmin	Juso-HSG	Wouh�b�, Lilli-Noor
Yavuz	Emre	Juso-HSG	Anwesend
Yavuz	Eren	Juso-HSG	Anwesend
Borsch	Lena	Juso-HSG	Joswig, Felix-Pascal
H�hner	Peter	Juso-HSG	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Anwesend
Brinkmann	Lennart	GRAS	Anwesend
von Witzleben	Nina	GRAS	Anwesend
Kaplan	Salih	GRAS	Mantoan, Justin
Brosch	Valerie	GRAS	Anwesend
Steisel	Peter	GRAS	Schmitz, Leon
Richardt	Olivia	GEWI	Anwesend
Brüggemann	Matthias	GEWI	Anwesend
Karabulut	Ramazan	IL	Anwesend
Dikman	Zeynep-Fatma	IL	Anwesend, ab 21:40 Flack, Sebastian
Scheufler	Carla	LiLi	Ab 19:40
Elmas	Baris	LiLi	Später anwesend
Luckard	Cristian	LiLi	Anwesend
M�ller	Rike	LiLi	Wichmann, Nicolai
Nickel	Felix	LiLi	Anwesend, ab 19:40 Happe, Darius
Boxler	Marcus	LiLi	Anwesend
Stallmeier	Marileen	NAWI	Kr�ger, Philipp Nico
Schomann	Max	NAWI	Anwesend
Kaya	Muhammed	NAWI	Anwesend
Smirnova	Ksenia	NAWI	Anwesend
Schmidt	Felix	NAWI	Mohr, Felix
Dickmann	Fabian	NAWI	Ab 18:40
Schmidt	Lena	NAWI	Später Zurkuhl, Lionel
Buchmann	Adrian	NAWI	Anwesend
Kappes	Charline	JuLi	Anwesend
Stenzel	Florian	JuLi	Anwesend
L�gering	Katrin	Die Liste	Anwesend
Semenowicz	David	ReWi	Anwesend
Meier	Lukas	ReWi	Anwesend
Arthkamp	Matthias	RCDS	Anwesend
Gäste			
Grabowski	Christian		

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

David (SP-Sprecher, ReWi) eröffnet die neunte Sitzung des 51. Studierendenparlaments um 18:15 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Die Genehmigung der Protokolle wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Franziska (GRAS) möchte den TOP Antrag für Materialien einer Initiative gegen das Hochschulgesetz.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte den TOP Benennung von AStA Referent*innen vorziehen, es gibt keine Widerrede.

Katrin (Die Liste) möchte den TOP Antrag RCDS ans Ende verschieben.

Mathias (RCDS) beantragt Geheime Wahl über die Verschiebung des TOPs.

Katrin (Die Liste) zieht den Antrag zurück.

Marcus (Linke Liste) schlägt einen TOP Räumung des Audimax in Berlin vor.

David (SP-Sprecher, ReWi) schlägt vor, das auf die TO zu setzen.

Es gibt keine Widerworte, die TO ist beschlossen.

TOP 4: Bericht des SP-Sprecher und Anfragen

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, er habe mit Marco (FSVK) und Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) die erste Vollversammlung der Fachschaft Laser und Photonics besucht und rechtlichen Beirat gehalten. Auf der VV sei beschlossen worden, dass noch kein FSR gewählt werden solle. Am 25. solle erst gewählt werden.

Es gibt Rücktritte im Studierendenparlament.

Marcel Peschel (NAWI) durch Exmatrikulation, für ihn rückt Ksenia Smirnova (NAWI) nach.

Philipp Wolf (GRAS) und Mina Tofik (GRAS) sind zurückgetreten.

Peter Steisel (GRAS) ist nachgerückt.

David (SP-Sprecher, ReWi) verliest die Rücktrittsmail von Philipp Wolf (GRAS).

David (SP-Sprecher, ReWi) dankt den ehemaligen.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, dass die Protokolle in Arbeit sein. Das Protokoll der vorletzten Sitzung sei schon online. Das Protokoll der 8. Sitzung solle noch in Form gebracht werden.

Nächste Woche Donnerstag solle die nächste Sitzung sein. Er selbst sei verreist und solle vertreten werden.

Franziska (GRAS) fragt, warum so viele Anhänge nicht öffentlich sein.

Max (NAWI) sagt, der Kommentar zum Gerichtsurteil sei im nichtöffentlichen Teil besprochen worden.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, der Kommentar könne aber veröffentlicht werden.

David (SP-Sprecher, ReWi) ergänzt, dass es Anhänge des nichtöffentlichen Protokolls sein und daher alle zusammen als nicht öffentlich geschickt wurden.

Matthias (RCDS) fragt, warum die Sachen so kurzfristig verschickt worden sein.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, dass er beschäftigt gewesen sei und er alles gebündelt verschicken wollte.

Franziska (GRAS) merkt für den FSR Sowi an, dass es schön gewesen wäre, wenn eine Mail zur Gründung einer Initiative gegen das Hochschulgesetz an alle Listen weitergeleitet worden wäre.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, dass es massive Spam Probleme des Kontaktformulars auf der StuPa Homepage gebe.

Emre (Juso-HSG) berichtet, dass Maschinenbau und Medizin Poster von Boskop über plakatiert worden sein. Heiko Jansen von Boskop habe sich inzwischen entschuldigt. Das Boskop Plakatierteam hätte wohl gedacht sie würden eine kommerzielle Veranstaltung über plakatieren. Als Entschädigung sei die FSR Veranstaltung von Boskop auf FB geteilt worden.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

David (SP-Sprecher, ReWi) schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) stellt die Referatsberichte (Anlage 1) vor.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) ergänzt, dass er den Haushaltsplan weitergeleitet habe. Eine Anmerkungen sei gewesen, das der Plan in Geschlechtergerechter Sprache verfasst werden solle. Satzungsgemäß sei aber das generische Femininum verwendet worden. Es sei unverändert veröffentlicht worden.

Simon Paul (Juso-HSG) ist als Stellvertretender AStA Vorsitzender zurückgetreten.

Marcel Peschel (NAWI) ist als AStA Referent zurückgetreten. Nur Demir ist als AStA Referentin zurückgetreten.

David (SP-Sprecher, ReWi) dankt allen drei für die geleistete Arbeit.

Öffentliche Anfragen:

Christian fragt, wann der RUB Cup stattfindet.

Matthias (GEWI) antwortet, dass dieser gegen Ende des Semester oder Anfang der Ferien stattfindet, da dieser parallel zur WM nicht sinnvoll sei.

Felix-Pascal (Juso-HSG) fragt nach einer Vorstellung des E-Sports Konzepts.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, dass da noch was komme. Der Hauptverantwortliche fehle jedoch krankheitsbedingt. Es stehe eine Kooperation mit der Uni Liga an.

Nina (GRAS) fragt nach dem Burschi Reader und dem IB Flyer.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte bezüglich des Burschi Readers auf die damals zuständige und bezahlte Referentin verweisen. Sie ergänzt, dass die IB Flyer den Ersti Tüten beiliegen sollen.

Cristian (Linke Liste) fragt, ob die nicht schon während des Semesters an Ständen verteilt werden sollten.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass die nächste Woche vorgestellt werden sollen.

Felix (Linke Liste) sagt er habe ausreichend Material und bietet an auch ohne AE auszuhelfen.

Charline (JuLi) sagt, dass der Text schon stehe. Ausgearbeitetes solle gerne an hopo@asta-bochum.de geschickt werden.

Matthias (RCDS) fragt, ob sich neben den Burschenschaften auch mit allen anderen Verbindungen auseinandergesetzt werde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht. 11 Seiten sein fertig, diese seien angefertigt worden um zu retten was die damalige Referentin nicht gemacht habe.

Darius (Linke Liste) fragt, ob sich keine Person aus dem AStA darum kümmere.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, es gebe 11 Seiten. Im Moment arbeite niemand daran, da die damalige Referentin dies machen solle.

Christian fragt, ob man die 11 Seiten sehen könne.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) will die mitbringen.

Cristian (Linke Liste) fragt, wie lange daran nicht mehr gearbeitet worden sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass die Referentin im 50. StuPa nicht mehr daran gearbeitet habe. Knapp 2 Jahre solle sie davor schon daran gearbeitet haben.

Nicolai (Linke Liste) fragt, wie die Solidarisierung mit Afrin umgesetzt worden sei.
Felix (NAWI) sagt, dass es dazu eine Stellungnahme online unter Neuigkeiten gebe.

Christian fragt, ob das PoBi noch Veranstaltungen plant.

Charline (JuLi) antwortet als PoBi Referentin. In Anhang des nichtöffentlichen Protokolls seien vergangene und geplante Veranstaltung aufgelistet und auf der AStA Homepage gebe es geplante Veranstaltungen. Unter anderem sei die „Politiker*innen im Hörsaal“ Reihe, „Unternehmer*innen im Hörsaal“, und etwas zu Gründungen geplant.

Es seien insgesamt 30 bis 35 Veranstaltungen geplant.

Darius (Linke Liste) fragt, wie die Unternehmer*innen ausgewählt werden sollen.

Charline (JuLi) sagt, dass diese Reihe noch nicht fest geplant sei. Das PoBi sei offen für Vorschläge und Input.

Darius (Linke Liste) fragt, wie die Unternehmer*innen ausgewählt werden sollen und was die Auswahlkriterien sein.

Charline (JuLi) sagt, dass es vielfältig sein soll, aus verschiedenen Branchen und das es gendergerecht aufgeteilt werden solle. Es gebe aber noch keinen festen Kriterienkatalog.

Valerie (GRAS) fragt, ob die Unternehmer*innen Veranstaltungen spezifiziert werden könnten.

Charline (JuLi) antwortet, dass die Veranstaltungen noch in der Brainstormingphase sein.

Lennart (GRAS) fragt, ob bei der Terminplanung die Vorlesungen von Studierenden berücksichtigt werden würden.

Charline (JuLi) bejaht und ergänzt, dass wenn Herr Gysi einen Terminvorschlag mache und dieser passe dann sollte der nicht verschoben werden. Es sei schade, man bemühe sich aber zu Streamen. Nur sei dies leider nicht immer umsetzbar.

Nina (GRAS) fragt, was die Kriterien bei der Referentenwahl der Afghanistan 2018 Veranstaltung waren.

Mohammed (NAWI) berichtet, dass Studierende auf den AStA zugekommen sein und einen Vorschlag gehabt hätten. Der Referent sei länger in Afghanistan und bei der Bundeswehr gewesen und bringe die Kompetenzen mit. Die Veranstaltung hätte kurzfristig abgesagt werden müssen, solle aber im Oktober nachgeholt werden.

Nina (GRAS) fragt, ob der gleiche Referent kommen solle.

Mohammed (NAWI) bejaht, er sei aber offen für andere Vorschläge.

Darius (Linke Liste) fragt, was aus dem Antrag zur Solidarisierung mit dem Neonazi Aufmarsch am 14.4 geworden sei.

Felix (NAWI) sagt, dass es dazu einen Entwurf gebe und verliest diesen.

Franziska (GRAS) fragt, wie der Wahl-o-Mat organisiert werden solle.

Philipp Nico (NAWI) berichtet, dass die Listen mit einer Frist bis Ende des Monats um Thesen gebeten worden sein und das über einen runden Tisch über das weitere Vorgehen mit allen Interessierten nachgedacht werde.

Geplant gewesen sei auch eine Diskussion in der heutigen Sitzung, nur leider sei Artur (Juso-HSG) heute verhindert.

Es werde auch darüber nachgedacht, die Öffentlichkeit z.B. über die :bsz zu befragen.
Artur (Juso-HSG) werde dann eine Vorauswahl von Thesen treffen. Im Sinne der Transparenz solle das Rohmaterial und die Auswahl an alle gehen. Im StuPa sollten dann die Thesen ausgewählt werden.

Darius (Linke Liste) fragt, ob der Wahl-o-Mat eine Liste ausgeben solle und ob der Code bzw. der Algorithmus dazu einsehbar sei.

Philipp Nico (NAWI) sagt, dass ein Muster im Internet genutzt werden solle. Artur (Juso-HSG) müsse befragt werden, wie genau der funktioniere.

Lilli (Juso-HSG) fragt, welche Personen bei dem Projekt beteiligt sein.

Philipp Nico (NAWI) sagt, dass dies Arturs (Juso-HSG) Projekt sei.

Lilli (Juso-HSG) fragt, warum Philipp Nico (NAWI) so informiert sei.

Philipp Nico (NAWI) sagt, dass er Freitag als Referent für Web und App benannt worden sei und mit Artur (Juso-HSG) diskutiert habe, wie man z.B. über die Uni App viele Studierende erreichen könne. Die Verbreitung sei seine einzige Rolle, mit dem Wahl-o-Mat an sich habe er nichts zu tun.

Nächste Woche habe er einen Termin mit dem zuständigen Entwickler der Uni App.

Nicolai (Linke Liste) findet es gut, dass ein Wahl-o-Mat erstellt werden soll. Er findet es jedoch kritisch, dass dieser von einem AStA Mitglied erstellt werden solle.

Philipp Nico (NAWI) sagt, dass das noch nicht festgelegt sei. Zur Diskussion stehe noch ob Artur (Juso-HSG), der Wahlausschuss oder ein neuer Ausschuss das machen solle. Ein Runder Tisch zu dem Thema sei auch in Überlegung.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) ergänzt, dass man darüber nachdenke eine StuPa Mail Adresse einzurichten und es neutral über das StuPa laufen zu lassen.

Philipp (GRAS) fragt, ob der Wahl-o-Mat nur über die RUB App erreichbar sein soll.

Philipp Nico (NAWI) verneint, es sollen möglichst viele angesprochen werden. Es solle auch über den Browser erreichbar sein. Im Gespräch sein auch Mails an alle Studierenden über Herrn Kardell.

Felix Pascal (Juso-HSG) fragt zur Aufgabenteilung im AStA, ob Philipp Nico (NAWI) in eine Lücke rutsche. Philipp Nico (NAWI) verneint, er habe sich Initiativ für einen neuen Bereich beworben. Er wolle die RUB Mobile App verbessern. Die Aktuelle sei gerade nur mit schöneren Bildern aktualisiert worden. Das Akafö sei unzufrieden und wolle eigentlich ein Bezahlssystem und der AStA sei bisher auch nicht ins Boot geholt worden. Sein Anliegen sei, dass der AStA eine bessere Plattform bekomme.

Felix Pascal (Juso-HSG) fragt, ob der AStA keine eigene App mehr machen möchte und sich stattdessen an der UV App beteiligen möchte.

Philipp Nico (NAWI) bejaht, eine eigene AStA App sei nicht mehr geplant.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) ergänzt, dass nach einem Zuständigkeitswechsel in der UV der AStA angefragt worden sei und man dies gerne angenommen habe.

Die Öffentlichkeit wird um 19:17 ausgeschlossen.

Um 19:37 wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

Nicolai (Linke Liste) fragt, welches Referat die Afrin Stellungnahme verfasst habe.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass der Vorstand die verfasst habe.

Cristian (Linke Liste) fragt, wer genau die verfasst habe.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass jeder etwas dazu geschrieben habe. Sie präzisiert, dass vier Leute die verfasst hätten und die anderen drüber gelesen hätten. Auf der nächsten Vorstandssitzung solle über eine explizite Namensnennung beraten werden.

Nicolai (Linke Liste) fragt, ob bei der Politikreihe die Politiker*innen eine Gegenleitung vom AStA oder von Kooperationspartnern erhalten würden.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) verweist an pobi@asta-bochum.de, da der zuständige Referent nicht da sei.

Felix Pascal (Juso-HSG) fragt, ob mit mehr als der FDP nahen politischen Stiftung zusammengearbeitet werde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht und sagt, dass auch die Rosa Luxemburg Stiftung Freitag dabei sei.

Charline (JuLi) ergänzt, dass alle Stiftungen angefragt worden sein.

Darius (Linke Liste) fragt, wann der AStA von den Aktionswochen gegen das Hochschulgesetz erfahren habe.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass an einer Telefonkonferenz teilgenommen worden sei und die Termine mitbestimmt wurden.

Gestern sei eine Veranstaltung dazu geplant gewesen, jedoch seien zwei der geplanten Personen ausgefallen.

Darius (Linke Liste) fragt, warum die anderen Akteure, wie die Fachschaften oder die FSVK, nicht informiert worden sein.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass eine Person längerfristig und die andere kurzfristig abgesagt habe.

Franziska (GRAS) berichtet von Demos am Samstag in Köln und Münster, wo gegen das Gesetz demonstriert werden solle. Sie fände es schön, wenn die Studierendenschaft darüber vom AStA informiert werden würde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte dies an das Service Referat weiterleiten.

Felix Pascal (Juso-HSG) fragt, ob sich darum nicht Vorstandsmitglieder kümmern sollten.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass im Service vier Vorstandsmitglieder sein.

Lennart (GRAS) fragt, wer Aktivitäten zum Hochschulgesetz koordiniere und wer Ansprechpartner*in für entsprechende Initiativen sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass drei Personen sich darum kümmern würden.

Darius (Linke Liste) fragt, ob eine Mail zur Aktionswoche an den Vorstand ging und ob diese an ein Referat weitergeleitet wurde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass diese an das Service Referat weitergeleitet worden sei, welches zuständig für Verbreitung sei.

Justin (GRAS) fragt, ob das nicht Angelegenheit des HoPo Referats sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass der HoPo Referent zurückgetreten sei, die Aufgaben aufgeteilt worden seien und man sich um Verbesserung bemühe.

Darius (Linke Liste) fragt, warum sich die Vertreter*innen des HoPo Referats nicht darum gekümmert hätten.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, sie habe die Mail an das Service Referat weitergeleitet.

Nicolai (Linke Liste) fragt, ob jemand vom Service Referat anwesend sei und erklären könne warum die Mail nicht weiterverbreitet worden sei.

Felix (NAWI) sagt, dass er zwar anwesend sei, er aber nicht erklären könne wie die Mail bearbeitet wurde, da er es nicht gemacht habe.

Franziska (GRAS) fragt, ob die nur an das Service Referat weitergeleitet worden sei. Es ginge auch darum die anderen Listen und die Hochschulöffentlichkeit zu informieren.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht.

Matthias (RCDS) fragt, ob der AStA Interesse daran habe gegen das Hochschulgesetz zu protestieren.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht.

Lilli (Juso-HSG) fragt, ob jemand bei der Vollversammlung in Köln war.

Matthias (RCDS) fragt, ob der Demonstrationswunsch für den ganzen AStA gelte.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, der Wunsch gelte für alle.

Markus (Linke Liste) sagt, dass man bei der GEW Flyer bestellen könne.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) ergänzt, dass es beim LAT auch Flyer gebe.

Lennart (GRAS) fragt, ob der AStA offen für weitere HoPo Referent*innen sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht. Sie habe am Anfang schon gefragt, ob jemand Teil des offenen AStAs werden wolle. Bewerbungen nehme sie gerne unter bewerbung@asta-bochum.de entgegen.

Lennart (GRAS) fragt, ob die Stellen ausgeschrieben sein.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, die sein schon vor einem Monat ausgeschrieben gewesen.

Leon (GRAS) fragt, ob die Geschäftsordnung des AStAs an das StuPa weitergeleitet worden sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass die Geschäftsordnung online sei.

Christian fragt, ob auch die JuLis im AStA Demonstrationsbereit ist.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) fragt, ob dies eine Anfrage an den AStA oder an Charline (JuLi) sei.

Charline (JuLi) dankt für die Frage, da die Frage Eier zeigen würde. Sie sei aktuell nicht demonstrationsbereit, da ihre Zeit es aktuell nicht zulasse. Mit der Stellungnahme des AStAs stimme sie überein.

Sie sagt: „Ich finde das Hochschulgesetz ist das absolute Worstcaseszenario einer schwarz-gelben Kooperation geworden.“

Matthias (RCDS) beantragt wörtliche Übernahme.

Nicolai (Linke Liste) fragt, ob schon eine Stellungnahme existiere.

Charline (JuLi) sagt, diese komme zeitnah online.

Darius (Linke Liste) fragt, ob der AStA von der Landesregierung um eine Stellungnahme gebeten worden sei. Er fragt weiter, ob der AStA die Stellungnahme vorlegen werde und fristgerecht bis zum 10.7 beim Ministerium abgeben werde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht.

Franziska (GRAS) möchte darüber auf der nächsten Sitzung reden.

Es gibt keine weiteren Anfragen an den AStA.
David (SP-Sprecher, ReWi) schließt den Tagesordnungspunkt um 20:00.

TOP 6: Benennung von AStA- Referenten*innen

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte Philipp Nico Krüger (NAWI) zum Referenten für App und Web, Julian Scheer und Greta Zöhner fürs HoPo und Ron Agethen für e-Sports brennen.

Nicolai (Linke Liste) fragt, ob schon Zielvereinbarungen vorliegen.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass die von Greta und Julian heute unterschrieben worden seien. Die anderen sollen morgen und übermorgen unterschrieben werden. Die einzelnen Zielvereinbarungen sollen nicht veröffentlicht werden.

Lilli (Juso-HSG) fragt, was genau die Hopo Referent*innen tun werden.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass der Schwerpunkt bei Sozialpolitik liegen werden.

Lilli (Juso-HSG) fragt ob auch neue für das Thema Hochschulpolitik eingestellt werden sollen.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bejaht und freut sich auf ernst gemeinte und aussagekräftige Bewerbungen.

Christian fragt, warum die Zielvereinbarungen nicht verlesen werden sollen.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) würde dazu bitten die Öffentlichkeit auszuschließen.

Christian sagt, dass die Öffentlichkeit ein Anspruch zu erfahren habe, was die Referent*innen machen sollen. Früher habe es schließlich auch öffentliche KoA Verträge gegeben.

Matthias (GEWI) sagt, er sehe einen Unterschied in der Qualität zwischen einer persönlichen Zielvereinbarung und einem Koavertrag. In einem Koavertrag werden nur grob der Aufgabenbereich einer bestimmten Gruppe umrissen.

GO Antrag: Lennart (GRAS) beantragt eine Vertagung der Sitzung, da im Nebenraum WM-Lärm sei.

Matthias (GEWI) hält eine Gegenrede, in nächster Zeit sei immer mit Geräuschkulissen zu rechnen, daher sei eine Vertagung nicht zielführend.

David (SP-Sprecher, ReWi) schlägt als Kompromiss vor näher zusammenzurücken und einen familiären Kreis zu bilden.

Nicolai (Linke Liste) fragt, ob Mikrofone möglich wären.

Matthias (GEWI) verjeint. Heute habe der FSR Geschichte die Sachen früher gebucht, er könne bei einer längeren Pause aber etwas zusammenbasteln. Er fände aber, dass es ausreichen würde, wenn die Leute im Raum die Nebenunterhaltungen einstellen würden.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) gibt zu bedenken, dass für die Sozialbeitragsordnung Fristen einzuhalten sein.

Nina (GRAS) zitiert aus dem Protokoll der 8. Sitzung, dass Matthias (GEWI) sich um Mikrofone kümmern wolle.

Matthias (GEWI) sagt, dass er das gerne gemacht hätte nur habe der FSR Geschichte vor dem StuPa angefragt.

Das StuPa rückt zusammen.

Lennart (GRAS) zieht den GO Antrag zurück.

Lilli (Juso-HSG) fragt, welche Referent*innen nicht einstimmig vom Vorstand beschlossen worden sein.

Matthias (GEWI) sagt, dies sei nichtöffentlich beschlossen worden.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass sei AStA intern und sei nichtöffentlich beschlossen worden.

GO Antrag: Lennart (GRAS) beantragt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Matthias (RCDS) hält eine formale Gegenrede.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte das nicht sagen.

Matthias (GEWI) ergänzt, dass der AStA normalerweise gerne das StuPa informiere, aber in diesem Fall gebe es keinen Unterschied, da das Ergebnis dasselbe sei.

Lilli (Juso-HSG) sagt, dass sie das politisch anders sehe.

Lennart (GRAS) ergänzt, das nicht der AStA entscheide, sondern das StuPa entscheide, was für das StuPa relevant sei.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte ihren vorherigen Wortbeitrag zurückziehen und sagt es wurden AStA Referent*innen auf der Vorstandssitzung gewählt und diese möchte sie jetzt benennen.

Lennart (GRAS) zieht seinen GO Antrag zurück.

Lilli (Juso-HSG) fragt, wie viele E-Sports Referent*innen es nun gebe.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass Marcel (NAWI) zurückgetreten sei und mit Ron jetzt wieder zwei für E-Sports tätig sein.

Christian fragt, warum der AStA die Zielvereinbarungen nicht veröffentlichen wolle und fragt weiter, welche konkreten Ziele Philipp Nico (NAWI) verfolge?

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) sagt, dass die Tätigkeitsberichte der Referate veröffentlicht werden würden und so dies nachvollziehbar sei.

Nur fragt, ob AStA Referent*innen benannt oder gewählt werden.

Darius (Linke Liste) sagt, dass laut Satzung das Parlament zustimmen müsse und möchte die Ziele sehen, um eine Entscheidungsgrundlage zu haben.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) möchte die aus Ihrem Büro holen.

Christian fragt, ob Philipp Nico (NAWI) seine Frage beantworten wolle, was sein Philipp Nicos (NAWI) konkrete Ziele?

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, dass es bisher Bewerbungen gebe, diese aber nicht unbedingt mit den Zielvereinbarungen übereinstimmen müssten. Bei Ron und Philipp Nico (NAWI) stünden die Zielvereinbarungen noch aus, daher sein die nicht vorzeigbar.

Philipp Nico (NAWI) schlägt vor, die Ziele aus seiner Initiativbewerbung vorzulesen. Er habe aber in TOP 5 schon über seine Ziele berichtet.

Christian fragt, ob Philipp Nico (NAWI) vielleicht noch mehr machen wolle.

Philipp Nico (NAWI): „Nein“.

GO Antrag: Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) beantragt die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die Öffentlichkeit wird um 20:22 ausgeschlossen.

Die Öffentlichkeit wird um 20:37 wiederhergestellt.

Nicolai (Linke Liste) bittet um eine Einladung zu der nächsten AStA Sitzung an den Listenverteiler. Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) bittet alle, die eingeladen werden möchten, eine Mail an vorsitz@asta-bochum.de zu schreiben.

Nicolai (Linke Liste) würde gerne die Zielvereinbarung zum Burschi Reader sehen.

Darius (Linke Liste) fragt, was passiert wenn die Zielvereinbarung nicht eingehalten werde.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass es erst ein Personalgespräch gebe. Danach gebe es eine zweite Chance, falls diese nicht genutzt werde, werde die AE komplett gekürzt und falls keine Verbesserung auftrete werde die Person entnannt.

Darius (Linke Liste) fragt, wo die Tätigkeitsberichte hochgeladen werden.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass diese dem Stellvertretenden StuPa Sprecher zugeschickt werden. Normalerweise solle es online hochgeladen werden.

Darius (Linke Liste) sagt, dass sei Zeyneps Aufgabe und fragt ob bald jemand mit Zeynep ein Personalgespräch führe.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) verweist auf zwei Vorstandsmitglieder und die Möglichkeit Beschwerde einzureichen.

Leon (GRAS) fragt, ob Referent*innen als Personal angesehen werden.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) verneint.

Lennart (GRAS) möchte wissen, wie der Burschi Reader umgesetzt werden solle, falls die Referentin nicht reagiere.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) habe sie auf einer StuPa Sitzung darum gebeten. Von ihr sei aber nichts gekommen.

David (SP-Sprecher, ReWi) weist darauf hin, dass der TOP Benennung hieße und nicht mehr Anfragen an den AStA.

Lennart (GRAS) fragt, wie der Burschi Reader erstellt werden solle.

Zeynep (AStA Vorsitzende, IL) antwortet, dass es jetzt um die vier zu ernennenden Personen gehe und diese sollen den Burschi Reader nicht machen.

Sie bittet Anfragen in dem entsprechenden TOP auf der nächsten Sitzung zu stellen.

Es gibt keinen Redebedarf mehr.

Lennart (GRAS) beantragt geheime Abstimmung.

Das Ergebnis wird um 21:30 Uhr verkündet:

Für Greta, Ron und Julian:

18 Ja und 16 Nein Stimmen

Für Philipp Nico Krüger:

17 Ja, 1 Enthaltung und 16 Nein Stimmen.

Damit sind Philipp Nico Krüger (NAWI), Julian Scheer, Greta Zöhner und Ron Agethen als AStA-Referenten*innen benannt.

TOP 7: 1. Lesung Sozialbeitragsordnung

Dreiunddreißigste Änderung der Sozialbeitragsordnung der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum
vom xx.xx.xxxx

Die Sozialbeitragsordnung für die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum vom 23. November 2011 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 905 vom 10. Januar 2012), zuletzt geändert durch die Änderungsordnung vom 11. Januar 2018 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 1241 vom 15. Februar 2018), wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Der Sozialbeitrag wird ab dem Wintersemester 2018/2019 auf 216,12 Euro festgesetzt. Der Sozialbeitrag ist für die folgenden Zwecke bestimmt:

1. 196,62 Euro für das Semesterticket
2. 17 Euro für die Studierendenschaft
3. 1,50 Euro für die Nutzung des Fahrradverleihsystems der nextbike GmbH
4. 1 Euro für die Nutzung des Schauspielhauses Bochum“

2. Die Änderung der Beitragsordnung bedarf zu ihrem Inkrafttreten der Genehmigung durch das Rektorat der Ruhr-Universität Bochum.

3. Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Ruhr-Universität in Kraft.

4. Die Sozialbeitragsordnung wird unter Berücksichtigung der Änderungen neu bekanntgemacht.

5. Ausgefertigt aufgrund der Genehmigung durch das Rektorat vom xx.xx.xx

6. Bochum, den xx.xx.xxxx

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) stellt die geänderte Sozialbeitragsordnung vor. Der Ticketpreis bleibe unverändert, der AStA Beitrag werde um 2,40 € gesenkt. Die Senkung sei im Haushaltsplan vorgesehen.

Matthias (RCDS) sagt, er freue sich über die Änderung. Der RCDS habe dies schon lange gefordert.

Lennart (GRAS) sagt, er finde es schön das sein Vorschlag aus dem Haushaltsausschuss es in den Sozialbeitrag geschafft habe. Er sagt, dass er denke, dass da noch Luft nach unten in den Folgejahre drin sei.

Matthias (GEWI) merkt an, dass die Änderung schon vorher eingeplant gewesen sei.

David (SP-Sprecher, ReWi) lobt Simon Paul (Juso-HSG) für das Vorsehen der 2,40 €.

Lilli (Juso-HSG) fragt, woher die 2,40 kämen.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, dass er vorsichtiger als Lennart (GRAS) gewesen sei. Er habe sich die konkreten Zahlen der Ein- und Ausgaben sowie des Übertrags angesehen.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, dass sich im Haushaltsausschuss angeschaut worden sei, wie viel Geld noch nicht ausgegeben worden sei und wie viel in den Rücklagen sei und so dann die 2,40 ermittelt worden sein.

Katrin (Die Liste) bezieht sich auf einen RCDS Post und fragt, ob der Beitrag nicht auch auf 0 € gesenkt werden könne.

Matthias (RCDS) sagt, er möchte den Beitrag nicht auf 0 € senken. Die Richtung nach unten sei jedoch gut.

Felix Pascal (Juso-HSG) stellt einen GO Antrag und merkt an man solle sich am Thema des Tagesordnungspunktes orientieren.

David (SP-Sprecher, ReWi) hält eine formelle Gegenrede, die erste Lesung sei eine Grundsatzdebatte.

Es gibt keinen weiteren Redebedarf.

David (SP-Sprecher, ReWi) schließt die erste Lesung.

TOP 8: Antrag RCDS

Christian schildert den Sachverhalt. Er habe die Beschwerde wieder eingebracht, da er seit November auf eine Entscheidung warte. Er habe sich an den damaligen Hauptausschussvorsitzenden David Franz Schmidt (NAWI) gewandt. Es sei nicht bearbeitet worden. Der jetzige Hauptausschuss habe mehrere Monate für die Bearbeitung gebraucht. Dort wurde an das Studierendenparlament verwiesen. Eigentlich müsse der Hauptausschuss innerhalb von 14 Tage über eine Beschwerde entscheiden. Mittlerweile warte er 7 Monate.

Matthias (RCDS) sagt, dass der Antrag sei, die unrechtmäßige Entlassung von Christian Grabowski festzustellen. Diese sei nicht mit der Satzung der Studierendenschaft vereinbar. Christian sei an der Amtsausübung gehindert worden, da die Entlassung erst die Bestätigung des Parlaments bedürft hätte.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) fragt, wie der zeitliche Ablauf zwischen Rausschmiss und Unterrichtung des Parlaments.

Christian sagt ungefähr zwei Monate.

Katrin (Die Liste) möchte eine Zeitmaschine beantragen, um in der Zeit zurück zu reisen und Kaiser Franz oder eventuell Lambertz dazu zu rügen.

Lennart (GRAS) fragt, David (SP-Sprecher, ReWi) als StuPa Sprecher, ob dieser an seiner Meinung festhalte, dass dieser Antrag unzulässig sei.

David (SP-Sprecher, ReWi) möchte sich erst einmal die Debatte anhören und am Ende entscheiden.

Christian sagt, dass die rechtlichen Dinge erledigt sein. Es sei ein Vergleich geschlossen worden. Ihm gehe es darum politisch festzustellen, dass man so nicht mit Referent*innen und dem Studierendenparlament umgehen könne.

Lilli (Juso-HSG) bittet um richtiges Vokabular, der AStA dürfe sich nicht vergleichen.

Emre (Juso-HSG) fragt, ob die Entlassung vom StuPa bestätigt worden sei. Weiter fragt er, ob dies auf der sofort folgenden Sitzung geschehen sei.

Christian bejaht.

Matthias (RCDS) sagt es gehe darum, dass Christian bis zur Entlassung vom Parlament im Amt sei und es ihm möglich sein müsse dieses auszuführen.

Emre (Juso-HSG) sagt, dass in der Satzung keine zeitliche Abfolge festgelegt sei.

Christian sagt, dass er bis zur Entnennung im Amt sei und die Möglichkeit zur Amtsausübung haben müsse.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt, dass in der Satzung auch stehe, dass die Referent*innen an den ihnen zugewiesenen Aufgaben arbeiten sollten. Simon Lambertz habe gesagt, dass Christian diese Aufgaben entzogen worden sein.

Erme (Juso-HSG) sagt, dass er den Satzungstext anders interpretiere. Es sei keine zeitliche Reihenfolge festgelegt, wann das Studierendenparlament einer Entlassung zustimmen müsse. Und in der folgenden Sitzung sei festgestellt worden, dass die Entlassung okay gewesen sei.

Lennart (GRAS) sagt, dass die Regelung nicht so auszulegen sei, da wenn die Zustimmung des Parlaments irgendwann erfolgen könne, könnte diese auch erst einen Tag vor der Wahl erfolgen. Er ergänzt, dass bis zur Zustimmung das Recht auf Sitzungsteilnahme und Stimmrecht bestehe.

Darius (Linke Liste) zitiert die Satzung und sagt, die Entlassung bedürfe der Zustimmung des Studierendenparlaments. Er folgert, dass es bis zur Zustimmung keine Entlassung gebe.

David (SP-Sprecher, ReWi) betont, dass er der Meinung sei, dass Christian weiterhin Zugang und Stimmrecht zu AStA Sitzungen zugestanden habe. Jedoch nicht das Recht auf Zutritt zu Räumen. Als Beispiel führt er einen fiktionalen Fall an, dass jemand im AStA stehlen wurde. Dann sollte nicht 14 Tage gewartet werden bis der Schlüssel abgenommen werden könne.

Christian sagt, dass er sofort entlassen worden sei, er habe sich nicht verteidigen können und eine Gefahr sei von ihm nicht ausgegangen.

David (SP-Sprecher, ReWi) merkt an, dass es darum gehe, wie man die Satzung auslegen solle.

Christian wünscht sich, dass eine Richtlinie zu Entlassungen entworfen werde.

David (SP-Sprecher, ReWi) findet, dass Simon (NAWI) bis auf einige Ausnahmen richtig gehandelt habe. Simon (NAWI) hätte Christian weiter einladen sollen und den TOP auf einer AStA Sitzung behandeln sollen. Nach einer Rüge von David (SP-Sprecher, ReWi) sei Christian auch wieder eingeladen worden.

Adrian (NAWI) stellt den GO Antrag auf Schließung der Redeliste, da die Diskussion nicht mehr zielführend sei.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) merkt an, dass die Vorsitzende als Rechtsaufsicht aufpassen müsse und dazu die Möglichkeit haben müsse, Aufgaben zu entziehen.

Leon (GRAS) stimmt David (SP-Sprecher, ReWi) zu, es müsse gewährleistet werden, dass die Aufgaben weiter ausgeübt werden könnten. Das sei die Teilnahme an AStA Sitzungen gewesen.

Matthias (RCDS) hält eine Gegenrede, er meint die Argumente seien nicht hinreichend ausgetauscht.

13 Ja, 9 Enthaltungen, 9 Nein

Die Redeliste ist geschlossen.

Katrin (Die Liste) würde gerne die politischen Gründe wissen, warum Christian aus dem AStA entfernt wurde.

Matthias (RCDS) sagt, dass wenn die Satzung für die Ernennung eine Zustimmung des Parlaments bedürfe, dürften demokratisch gewählte Leute nicht ohne Zustimmung rausgeworfen werden. Die Frage sei, ob sich das Parlament dies gefallen ließe.

Christian sagt, dass heute verurteilt werden solle, dass so mit AStA Referent*innen nicht umgegangen werden könne. Das StuPa solle verurteilen, wie der Fall abgelaufen ist.

Lennart (GRAS) glaubt, dass das Recht zu Sitzungsteilnahme bis zur Entnennung durch das Studierendenparlament gewährt werden müsse.

Nicolai (Linke Liste) sagt, dass es um die Rechte von AStA Referent*innen gehe und man diese Rechte gegenüber dem AStA Vorstand bestärken müsse.

David (SP-Sprecher, ReWi) sieht es wie seine Vorgänger. Er weist darauf hin, dass die Seite von Christian ausführlich beleuchtet wurde, jedoch die andere Seite nicht dargelegt worden sei. Daher sehe er es schwierig über den konkreten Fall abzustimmen. Daher sei er dafür den Antrag abzulehnen.

Matthias (RCDS) verliest den Antragstext.

„Antrag auf Feststellung: Die Entlassung von AStA Referent Christian Grabowski zum 20.07.17 hätte einer Genehmigung des StuPas gemäß §23 der Satzung bedurft.“

Über den Antrag wird abgestimmt.

Matthias (RCDS) beantragt namentliche Abstimmung.

Katrin (Die Liste) beantragt geheime Wahl.

Lennart (GRAS) beantragt 10 Minuten Fraktionspause bis 22:18.

2 Ja, 2 Enthaltungen, 20 Nein und 1 ungültige Stimme.

Der Antrag ist abgelehnt.

TOP 9: Antrag der Initiative gegen das Hochschulgesetz

Franziska (GRAS) stellt die Initiative vor. Gestern sei das erste Treffen eines Bündnisses zur Vernetzung gegen das neue Hochschulgesetz gewesen.

Ein wöchentliches Plenum sei beschlossen worden, das nächste Treffen sei Dienstag den 26.6. um 18 Uhr. Die Stellungnahme zum neuen Gesetz müsse schon zum 10. Juli fertig sein und vorher seien verschiedene Aktionen geplant. Weitere Pläne seien noch in Ausgestaltung.

Für die Flyerbestellung sollen 1000€ beantragt werden.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) ergänzt, dass es zeitkritisch sei und vorher keine AStA-Sitzung mehr sei.

David (SP-Sprecher, ReWi) findet den Antrag super.

Die Initiative gegen das Hochschulgesetz beantragt 1000€ gedeckelt für Material, Repräsentation, Druckkosten und Genehmigungsgebühren.

Matthias (RCDS) beantragt namentliche Abstimmung.

Namentliche Abstimmung über den Antrag der Initiative gegen das neue Hochschulgesetz

Nachname	Vorname	Liste	Votum
Wouh��	Lilli-Noor	Juso-HSG	Ja
Yavuz	Emre	Juso-HSG	
Yavuz	Eren	Juso-HSG	
Joswig	Felix-Pascal	Juso-HSG	Ja
H��hner	Peter	Juso-HSG	Ja
Pennekamp	Franziska	GRAS	Ja
Brinkmann	Lennart	GRAS	Ja
von Witzleben	Nina	GRAS	Ja
Mantoan	Justin	GRAS	Ja
Brosch	Valerie	GRAS	Ja
Schmitz	Leon	GRAS	Ja
Richard	Olivia	GEWI	
Brüggemann	Matthias	GEWI	Ja
Karabulut	Ramazan	IL	
Flack	Sebastian	IL	Ja
Scheufler	Carla	LiLi	Ja
Elmas	Baris	LiLi	Ja
Luckard	Cristian	LiLi	Ja
Wichmann	Nicolai	LiLi	Ja
Happe	Darius	LiLi	Ja
Boxler	Marcus	LiLi	Ja
Kr��ger	Philipp-Nico	NAWI	Ja
Schomann	Max	NAWI	Ja
Kaya	Muhammed	NAWI	
Smirnova	Ksenia	NAWI	
Mohr	Felix	NAWI	Ja
Dickmann	Fabian	NAWI	Ja
Schmidt	Lena	NAWI	
Buchmann	Adrian	NAWI	
Kappes	Charline	JuLi	
Stenzel	Florian	JuLi	
L��gering	Katrin	Die Liste	Ja
Semenowicz	David	ReWi	Ja
Meier	Lukas	ReWi	Ja
Arthkamp	Matthias	RCDS	Nein

24 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen

Der Antrag 1000   gedeckelt für Material, Repräsentation, Druckkosten und Genehmigungsgebühren ist angenommen.

Es wird über das weitere Vorgehen beratschlagt.
Der TOP Verträge Druckerei wird verschoben.

TOP 10: Semesterticket

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) berichtet, dass die Lizenz für das Ausdrucken der PDF Ticketversion auslaufe. Die BOGESTRA möchte das Ticket daher über ihre mutti App anbieten. Vom AStA sei dies nicht gewünscht, da es nicht funktionieren werde. Es solle aber zusätzlich das Parlament befragt werden, da das Ticket Entscheidungskompetenz des Parlaments sei.

Lilli (Juso-HSG) fragt, was genau vom StuPa gefordert sei.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, dass die BOGESTRA nur den App Vorschlag habe. Der AStA sei gegen die App Lösung und möchte dazu die Rückendeckung des Parlaments haben.

Lilli (Juso-HSG) stellte den GO Antrag auf Schließung der Redner*innenliste. Es gibt keine Gegenrede.

Lennart (GRAS) sagt, dass die Bochumer mutti App eine Eigenentwicklung sei, die besser funktioniere als die VRR App. Eine App als zusätzliche Möglichkeit sei okay, es müsse aber eine Lösung für Studierende ohne Smartphone geben.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) ergänzt das es in Duisburg-Essen eine Testphase gab in der die App Lösung noch funktioniert habe. Unter Belastung habe die Lösung jedoch nicht mehr funktioniert.

Lennart (GRAS) fragt, ob es eine Alternativlösung gebe.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, die BOGESTRA habe darauf keine Antwort gegeben.

Justin (GRAS), sagt der AStA solle sich dafür einsetzen, eine Alternativlösung ohne App zu bekommen.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) sagt, dass dies auch Standpunkt des AStAs sei.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) fragt, ob die Studierendenschaft der RUB, vertreten durch das Parlament, die App als alternativlose Lösung der BOGESTRA annehmen möchte.

GELÄCHTER

David (SP-Sprecher, ReWi) fragt: „Wer ist für diese App Lösung?“

Das Parlament ist einstimmig dagegen.

TOP 11: Räumung des Audimax in Berlin

Marcus (Linke Liste) erläutert die Situation. In Berlin gab es eine Räumung des friedlich besetzten Audimax der TU Berlin. Besetzt worden sei es, da die SHK Verträge seit Jahren nicht angeglichen worden sein. Nachdem das Rektorat den Dialog verwehrt habe, sei geräumt worden. Es gäbe schon zahlreiche Solidaritätsbekundungen. Er wünscht sich auch eine Solidaritätsbekundung von der RUB.

Matthias (RCDS) fragt, womit genau sich solidarisiert werden solle.

Marcus (Linke Liste) sagt, dass sich mit dem Anliegen solidarisiert werden solle, dass die SHK Verträge angeglichen werden sollen und mit der Besetzung.

David (SP-Sprecher, ReWi) fragt, wer für die Solidarisierung ist, dass angeglichen werden soll. Dies ist einstimmig angenommen.

Antrag zur Solidarisierung mit der friedlichen Besetzung des Audimax als Protestmittel.

Matthias (GEWI) schlägt vor, eine Räumung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu verurteilen.

Nicolai (Linke Liste) möchte noch die Wege der Solidarisierung festlegen.

Christian fragt wie lange die Hausbesetzung gedauert habe. Und was passiert sei, dass geräumt werden musste. Er führt fort, dass die Personen auch freiwillig gehen hätten können.

Marcus (Linke Liste) sagt, dass eine Frist von einer Minute gesetzt worden sei, um den Raum zu verlassen. Vorher sei nichts passiert, da das Rektorat keinen Dialog zugelassen habe.

Es wird abgestimmt.

Dagegen: 1 Stimme

Keine Enthaltung

Dafür: 25 Stimmen

TOP 12 Polizeigesetz in NRW

Cristian (Linke Liste) stellt den Antrag vor.

Franziska (GRAS) beantragt den Punkt 5 zu streichen, da dieser zu sehr einschränken würde.
Es wird kurz diskutiert, ob der Punkt 5 zu weitgehend sei.
Franziska möchte darüber abstimmen, ob Punkt 5 gestrichen werden soll.

Matthias (RCDS) fragt, ob ein Mensch in der Politik, der für das Polizeigesetz sei, dann nicht zu dem Thema oder gar nicht reden dürfe.

Cristian (Linke Liste) sagt, dass zu dem Thema eingeladen werden dürfe, sofern die Gegenposition auch vertreten sei.

GO Antrag: Lennart (GRAS) beantragt sofortige Abstimmung über den Änderungsantrag.

Lukas (AStA Finanzreferent, ReWi) hält eine formale Gegenrede.

Die Linke Liste zieht Punkt 5 zurück.

GO Antrag von Matthias (RCDS) auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.
Mit 21 Parlamentarier*innen ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Matthias (GEWI) schlägt vor, man solle erstmal nur den Demoaufruf beschließen und den Rest auf ein größeres Plenum mit mehr Stimmen und wahrscheinlich größerem Zuspruch verschieben.

Punkt 1 wird auf nächste Woche verschoben.

Nicolai (Linke Liste) beantragt sofortige Abstimmung.

Antrag:

„Das Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum möge beschließen, sich offiziell gegen das neue Polizeiaufgabengesetz in NRW auszusprechen. Dazu beauftragen wir den AStA, als ausführendes Organ:

2. Informationen, Informationsmaterial und Aufrufe zu den Gegenprotesten in Bochum & Umgebung, sowie die Großdemonstration am 7. Juli, auf die der Fokus liegen soll, zu verbreiten. Dabei kann der AStA auf die Materialien von dem Bündnis 'Nein! Zum neuen Polizeigesetz in NRW' zurückgreifen.
3. Unterstützer*in des Bündnisses 'Nein! Zum neuen Polizeigesetz in NRW' zu werden.
4. Als AStA an der Demonstration am 7. Juli in Düsseldorf teilzunehmen.
6. Dies innerhalb einer Woche zu garantieren.“

Matthias (RCDS) sagt, dass David parteiisch sei, da nach dem GO Antrag noch weiter diskutiert worden sei.

David (SP-Sprecher, ReWi) sagt daraufhin: „Es tut mir leid, ich bin sehr parteiisch mit der Linken Liste“.
Gelächter

Christian: „Wörtliche Übernahme“

David (SP-Sprecher, ReWi): „Du hast kein Antragsrecht“

Matthias (RCDS) beantragt wörtliche Übernahme.

Abstimmung über den Antrag der Linken Liste, dieser ist mit einer Gegenstimme angenommen.

TOP 13: Verschiedenes

Es gibt keinen Redebedarf.

David (SP-Sprecher, ReWi) schließt die Sitzung um 23:20.